



KLIMASCHUTZ-PROJEKT



Kenia,
Einzugsgebiet des
Naivascha-Sees,
Bezirk Nakuru und Nyandarua

Bäume pflanzen, Rosen ernten

Coop ergreift Massnahmen in der eigenen Lieferkette, um das Klima zu schützen.

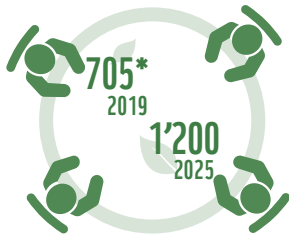
Coop-Projekt-Finanzierung: 2017 bis 2025

Coop importiert einen Teil seiner Rosen aus Kenia. Angebaut werden sie unter anderem in der Region rund um den Naivascha-See. In diesem Projekt forsten Coop und WWF brachliegende Flächen mit Bäumen auf. Dies trägt zum Klimaschutz bei, verringert die Bodenerosion und steigert die Fruchtbarkeit der Erde. Weil weniger Erde in den See geschwemmt wird, verbessert sich auch die Qualität des Wassers. Davon profitieren nicht nur die Rosenproduzenten, sondern die gesamte Bevölkerung der Region.

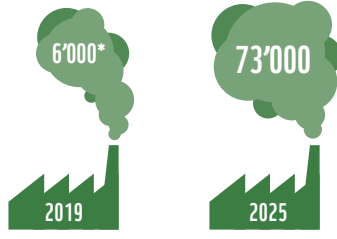
Technischer Partner



März 2020 | wwf.ch/insetting



TEILNEHMENDE AN KLIMA-WORKSHOPS



TONNEN TREIBHAUSGASE REDUZIERT



HEKTAREN AUFGEFORSTET



Das Projekt verfolgt die «Gold Standard» Zertifizierung. Die erhobenen Resultate (bis Ende 2019) sowie die erwarteten Wirkungen (bis Ende der Coop-Projekt-Finanzierung 2025) werden in Form der Sustainable Development Goals der Uno ausgewiesen.



*Aufgeführt. Gold Standard Verifizierung und Zertifizierung initiiert.

Kontext

Wasserressourcen stehen in vielen Teilen der Welt unter Druck – so auch zunehmend im Einzugsgebiet des Naivascha-Sees in Kenia. In der Gegend werden seit Jahrzehnten Rosen für den Export angebaut, ein wirtschaftlich wichtiges Standbein für die Region. Um das Seebecken liegen aber auch viele Ackerflächen brach. Starkniederschläge können zu Abschwemmungen in den See führen. Das macht das Wasser trüb, fördert das Wachstum von Algen und führt dazu, dass die Fischbestände abnehmen. Die schlechte Wasserqualität wirkt sich nicht nur negativ auf die Rosenproduzenten aus, sondern auf die ganze Bevölkerung und Wirtschaft der Region.

Projekt

Coop, WWF Schweiz, WWF Kenia, South Pole und lokale Akteure forsten im Einzugsgebiet des Sees gemeinsam mit Kleinbauern und lokalen Schulen brachliegende Flächen auf. Dadurch wird CO₂ gebunden und der Wasserhaushalt des Naivascha-Sees verbessert. Lokale Koordinatoren, Bäuerinnen, Bauern und Schulpersonal werden darin geschult, für das Überleben und langfristige Gedeihen der Bäume zu sorgen.

Wirkungen und Projektnutzen

Das Projekt trägt dazu bei, dass in der Region die Erosion verringert und die Bodenfruchtbarkeit neu aufgebaut wird. Dadurch verbessert sich auch die Wasserqualität, was der Landwirtschaft, den Fischern und den Rosenproduzenten zugutekommt. Die Aufforstungen auf insgesamt 1'150 Hektaren absorbieren total 73'000 Tonnen CO₂.

Dieses pionierhafte Projekt reduziert Treibhausgase direkt in der Lieferkette von Coop.



«Ich habe Setzlinge für das Projekt angepflanzt. Das hat es mir ermöglicht, unsere drei Kinder zur Schule zu schicken und ein stabiles Haus zu bauen.»

John Kihui,
Manager einer Baumschule,
sagt, wie das Projekt sein
Leben verbessert hat.

Offizieller Projektname: Lake Naivasha Basin Reforestation Project | Projektpartner: Coop, South Pole, WRUAS, WWF



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
+41 (0)44 297 21 21
www.wwf.ch